

Weihnachtsteuern

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzellisches Monatsblatt**

Band (Jahr): **21 [i.e. 23] (1847)**

Heft 1

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-542180>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Von 10,000 — 20,000 fl. zählten 1839

Herisau 4, Teuffen 1, Speicher 4, Trogen 1, Heiden 1
und Gais 5 Steuerpflichtige ;

von 20,000 — 30,000 fl. :

Herisau 3, Schwellbrunn 1, Stein 1, Teuffen 2, Speicher
3, Trogen 2 und Heiden 3 ;

von 30,000 — 40,000 fl. :

Herisau 2, Teuffen 2, Speicher 1 und Trogen 2 ;

von 40,000 — 50,000 fl. :

Teuffen 1, Speicher 1, Trogen 1 und Heiden 1 ;

von 50,000 — 60,000 fl. :

Herisau 1 und Trogen 1 ;

von 60,000 — 70,000 fl. :

Bühler 1, Speicher 1 und Gais 1 ;

von 70,000 — 80,000 fl. :

Herisau 1, Trogen 2 und Grub 1.

Von den beiden Steuerpflichtigen zu 120,000 fl. kommt
einer auf Herisau und einer auf Teuffen, und Herisau be-
sitzt den Einzigen, der 200,000 fl. versteuert. Es darf übrige-
gens, um einen richtigen Blick zu gewinnen, nicht übersehen
werden, ob in den betreffenden Gemeinden die Hälfte, oder
ein Drittel u. s. w. des Vermögens bei den Abgaben zu
versteuern sei, worüber wir früher Aufschluß gegeben haben. ¹³⁾

Weihnachtsteuern.

Mit ungewöhnlichem Interesse wurde dieses Mal das Er-
gebnis der Weihnachtsteuern erwartet, die in den meisten
Gemeinden vor der Sitter gesammelt werden, um den Armen
eine Neujahrsgabe bescheren und somit der frühern Neujahr-
bettelei kräftiger entgegenzutreten zu können. Die Bedürfnisse
waren außerordentlich; es waren aber auch die Geber durch

¹³⁾ Jahrg. 1839, S. 178.

Abgaben, andere Steuern und Privat-Wohlthätigkeit sonst außerordentlich in Anspruch genommen. Desto erfreulicher war es dann, daß die Gaben an fast allen Orten reichlicher ausfielen, als im vorhergehenden Jahre. ¹⁴⁾ Die einzigen Ausnahmen machten Grub und Wolfshalden, und auch diese sind unbedeutend. Hier die Uebersicht der sämtlichen Steuern.

Teuffen	194 fl. 25 fr.
Bühler	113 = 29 "
Speicher	547 = — "
Trogen	726 = 15 "
Rehetobel	301 = 45 "
Wald	190 = — "
Grub	122 = — "
Heiden	271 = 46 "
Wolfshalden	294 = 28 "
Luzenberg	141 = 13 "
Reute	75 = 45 "
Gais	125 = 21 "

Bei der Würdigung dieser Weihnachtsteuern darf der Umstand nicht übersehen werden, ob in den betreffenden Gemeinden auch monatliche Kirchensteuern eingesammelt werden. So erhält die schöne Steuer in Speicher einen desto größern Werth, weil das Jahr hindurch 208 fl. an solchen monatlichen Kirchensteuern für die Armen geopfert wurden. Hier erwarb sich die neue Verwaltungsbehörde das Verdienst, daß sie anfang, die Weihnachtsteuer nicht länger unter den Kirchthüren, sondern von Hause zu Hause einzusammeln, was begreiflich dieselbe bedeutend vermehrte. — In Teuffen erhielt die Weihnachtsteuer einen Zuwachs von 100 fl. durch ein

¹⁴⁾ Vgl. Monatsblatt 1845, S. 177. Eine interessante Zusammenstellung mehrerer Gemeinden seit 1841 brachte die 103. Nummer der appenzeller Zeitung 1846; einzelne Angaben derselben sind nach dieser Uebersicht zu berichtigen. Im Jahr 1845 steuerte Bühler nicht 190, sondern 109 fl.

Geschenk des Herrn Landshauptmann Roth, auf das wir bei einem andern Anlasse zu sprechen kommen werden.

Uebersicht der Geburten, Ehen, Leichen und Vermächtnisse im Jahre 1846.

Zur Erläuterung der in einzelnen Gemeinden auffallend starken Anzahl außerehelicher Kinder haben wir des Umstandes zu erwähnen, daß mehre derselben unter Eheversprechen erzeugt wurden. In Teuffen z. B. ist das bei fünf Kindern der Fall, in Trogen bei einem; von andern Gemeinden fehlen uns die Aufschlüsse. Einige solcher Eheversprechen sind auch seither vollzogen worden, so daß die Kinder wirklich nicht mehr als außerehelich zu betrachten sind. In künftigen Zählungen soll hierauf Rücksicht genommen werden.

Auffallend ist dieses Mal auch die Verminderung unserer Bevölkerung, zumal denn doch eigentliche epidemische Krankheiten, welche die starke Mortalität verursacht hätten, unsers Wissens nirgends geherrscht haben. Die Zahl der Todesfälle übersteigt diejenige der Geburten um 71. Hinter der Sitter hat nur Waldstatt mehr Geborne als Gestorbene; vor der Sitter tritt dieses Verhältniß in den Gemeinden Bühler, Trogen, Rehetobel, Wald, Grub, Heiden, Luzenberg und Walzenhausen ein; am stärksten in Trogen, Wald, Grub und Luzenberg. Hinter der Sitter finden wir 90 Leichen mehr als Geburten; vor der Sitter 19 Geburten mehr als Leichen.

Selbstmordsfälle haben sich einer in Hundweil, zwei in Herisau und einer in Heiden zugetragen, zu denen ein muthmaßlicher Unglücksfall dieser Art in Rehetobel kommt.